

Anlage 4

Informationen von Dr. Rahm, LANUV NRW zu TOP 6 – „Stand Monitoringprogramm Grubenwassereinleitung“

a) Konstruktion und Bau der Schwebstoffsammelkästen

Stand der Arbeiten des LANUV, um die Machbarkeit der Grubenwasserüberwachung auf PCB mit Schwebstoffsammelkästen zu überprüfen:

Im Anschluss an den 2. Ad hoc AK wurden Entwürfe für Konstruktionszeichnungen gefertigt und an die Firma gesandt, die die Schwebstoffsammelkästen für Gewässer (unabhängiges Projekt im LANUV) gebaut hat. Nach Angebot und Vorlage der Konstruktionszeichnung durch den Auftragnehmer erfolgte eine Beauftragung aus LANUV Sachmitteln. Aus den Erfahrungen mit Schwebstoffkästen für Gewässer resultierte eine Mängelkorrektur zur Druckfestigkeit der Konstruktion. Die Kästen wurden zum 10.06.2016 fertig gestellt (Bilder). Im Rahmen der Sitzung wurde an einem Modell aus Plexiglas Aufbau und Funktionsweise der Kästen erläutert.





b) Messstellen an Grubenwassereinleitungen

Am 02.03.16 erfolgte eine Begehung am Standort Walsum und erste Absprachen. In der Folge waren zu klären:

Ableitung des Ablaufes aus den Kästen, Ablauf, Druckregelung, Durchflussregelung, Anforderung an Druckfestigkeit der Kästen, Ex-Schutz der Regelung, Rahmenbetriebsplan für PN-Stellen. Weitere Treffen fanden statt am

20.04.16 Abstimmungsgespräch RAG/LANUV

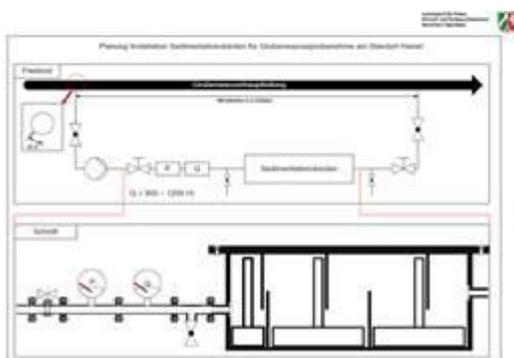
25.05.16 Begehung Ibbenbüren

30.05.16 Begehung Prosper und Zollverein

Für die Druckreduzierung und Strömungsregelung aus Förderrohren mit bis zu 16 bar Druck konnte noch keine Lösung gefunden werden. Vom LANUV kontaktierte Firmen (ca. 20) boten keine Lösung an. RAG prüft Lösungen im Eigenbau. Zunächst werden 2 Systeme in Betrieb gehen, an denen eine Entnahme an drucklosen Stellen möglich ist (Ibbenbüren und Prosper Haniel). An beiden Stellen ist ein Vergleich mit paralleler Zentrifugenprobenahme technisch einfach möglich (Bilder).

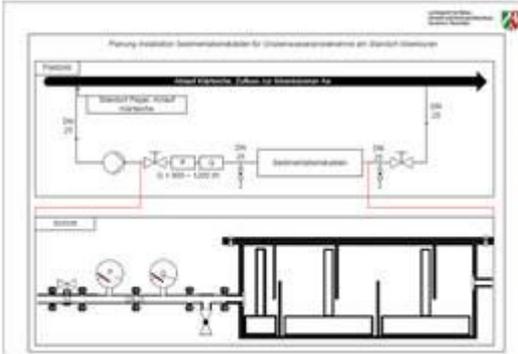
Messstellen an Grubenwassereinleitungen

Prosper Haniel



Messstellen an Grubenwassereinleitungen

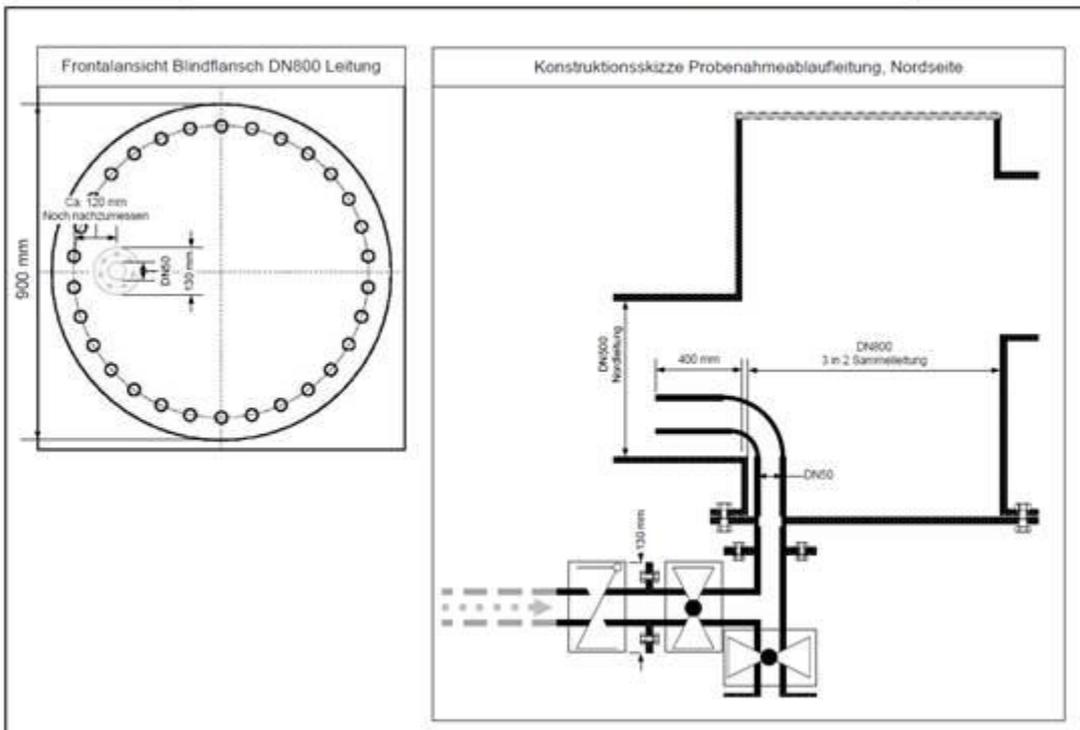
Ibbenbüren



Für die Messstelle Walsum liegt zudem eine Konstruktionszeichnung vor, wie die Probenahmestelle mittig aus der Grubenwasserleitung realisiert werden könnte (LANUV Vorschlag, ähnlich für „Südseite“).

Walsum Wasserschloss: Konstruktionskizze Blindflansch für Probenahme, Nordseite

Landesamt für Natur
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



c) Kooperationsvertrag mit BfG für Sedimentuntersuchungen und Einsatz von Passivsammlern zu PCB-Bestimmung

Nach dem 2 Ad hoc AK wurde mit der BfG der Aufgabenkatalog besprochen und durch die BfG ein Kostenrahmen erstellt. Dieser umfasst Untersuchungen im Gewässer im Nahbereich der Einleitstellen von Grubenwasser sowie die Erprobung des Einsatzes von Passivsammlern zur PCB-Bestimmung in Oberflächen- und Grubenwasser. Er wurde mit dem MKULNV besprochen, angepasst, die Mittel beantragt und bereitgestellt. Die Untersuchungen werden im 2. Halbjahr 2016 stattfinden. Die für 2015 vereinbarten Schwebstoffuntersuchungen im Oberflächenwasser sind abgeschlossen und bestätigen die Befunde des Zwischenberichtes.

d) Probetrieb Walsum – Probenahme Walsum durch das LANUV

Am 25.05.16 wurde die Dichtigkeitsprüfung durch RAG avisiert, am 31.05.16 wurde der Probetrieb für den 3.6. angekündigt. Das LANUV hat am 03.06.16 mit der Zentrifuge 18 g feucht aus 4 m³ Grubenwasser gewonnen.